

**„Zu reisen heisst, sich zu entwickeln.“  
Pierre Bernardo**

Nach zwei Jahren quasi auf dauernder Reise, einer Zeit voller Umbruch, Veränderungen, Überraschungen, Unvorhergesehenem, Ungewohntem und Unbequemem ist unser Kirchenschifflein nun wieder in ruhigen Wassern angekommen. Wir durften mit einer konstanten Mitarbeiterschaft und Behörde wieder näher an die Normalität rücken, liebgewonnene Gewohnheiten wieder aufnehmen und uns in neuen Räumen einleben. Das hat uns allen gut getan. Es braucht eben beides: Innovation und Tradition, Aufbruch und Heimkehr.

Lesen Sie selber im vorliegenden Jahresbericht, was in den einzelnen Ressorts im vergangenen Jahr erreicht worden ist, woran wir arbeiten und welche Ideen noch umgesetzt werden könnten.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen die schönen Kirchgemeinderäume im Pfarrhaus zu beleben.

*Barbara Zenobi, Vice-Präsidentin*



## Gottesdienst & Musik

Das Jahr begann sehr still, ohne Neujahrskonzert und ohne klingende Apéro-Gläser. Noch immer war in den ersten Wochen des Jahres 2021 Vieles gar nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen möglich. Und so war es ein sehr emotionaler Moment, als am 7. Februar, exakt ein Jahr nach dem Brand, unsere

Kirche mit zwei Gottesdiensten eröffnet werden konnte. Fast das ganze Jahr lang standen die Stühle noch weit auseinander, verteilt im Kirchenraum und es war weiterhin nicht denkbar, grosse Anlässe wie Konzerte mit vollem Haus durchzuführen, aber dennoch war die Freude spürbar, als die Gemeinde sich wieder „zu Hause“ versammeln konnte.

In diese ersten, von der Pandemie und zahlreichen Verschiebungen und Ausfällen geprägten Wochen des Jahres, fiel der Rücktritt unserer langjährigen Organistin Verena Walder-Graf. Eine Würdigung ihres über 60 Jahre dauernden Einsatzes für unsere Kirchgemeinde wurde in der Gemeinde-Beilage des „reformiert“ im Mai publiziert und ist auf der Webseite Reformierte Kirche Oetwil am See -> Publikationen -> reformiert.lokal -> Nr. 11 2021 nachzulesen.

Ein weiterer festlicher Gottesdienst folgte im April anlässlich der Einsetzung von Stephan Krauer. Nun hatte die Kirchgemeinde wieder alles, was eine rechte Kirchgemeinde haben muss: ein Gotteshaus und einen engagierten Pfarrer. Dieser musste - oder durfte - in diesem Jahr gleich dreimal

junge Menschen konfirmieren, weil die Konfirmation 2020 ausgefallen und noch immer eine beschränkte Besucherzahl vorgeschrieben war. Immerhin konnten wieder externe Solisten und Ensembles zur musikalischen Umrahmung und Bereicherung der Festtagsgottesdienste eingeladen werden, was allseits sehr geschätzt wurde und von unserem Organisten Dirk Sauer mit Umsicht, Freude und grossem Engagement wahrgenommen wurde.

Wenn er abwesend war, kamen an einzelnen Gottesdiensten auch zugezogene Musiker zum Einsatz, allen voran die junge Organistin Dina Sommerhalder, die sich schnell in der Kirche und am Instrument wohlfühlte und in die Herzen der Gottesdienstbesucher spielte.

Im November fand sogar eine Sternstunde statt. Michael Pelzel spielte virtuos an der Orgel Musik aus zwei Jahrhunderten und füllte damit die Kirche bis in den hintersten Winkel.

Zusammen mit einer Sängerin und einer jungen Gitarristin umrahmte Dina Sommerhalder die beiden besinnlichen Gottesdienste zu Heilig Abend und Weihnachten, mit denen das Jahr zu Ende ging.

*Barbara Zenobi*





## Kind, Jugend & Familie

Voller Vorfreude blickten wir auf den 7. Februar, den Tag der Kircheneinweihung! Da der Unti bis zu den Sportferien wieder einmal nur online durchgeführt werden durfte, organisierte Esthi Bründl die Kinder coronakonform ins Pfarrhaus, wo sie in kleinen Gruppen sangen oder auf Instrumenten spielten. Unser mediengewandter Pfarrer, Stephan Krauer, nahm alles auf und schnitt es wundervoll zusammen, sodass diese Musik- und Gesangseinlage am Einweihungsgottesdienst auf unserer neuen, grossen Leinwand gezeigt werden konnte, was die Besucher sehr freute!

Esthi Bründl führte Herrn Fuchs und Herrn Pingu, zwei Kuscheltiere, für den Zweit- und Drittklass-Online-Unti ein. Die Kinder waren so begeistert von den beiden, dass sie noch immer einen festen Platz im Untizimmer haben. Aufgrund der Corona-Lockerungen durften wir wieder den Drittklass-Familiengottesdienst durchführen. Dieser fand anfangs Juli bei schönstem Wetter draussen neben der Kirche statt. Der anschliessende Apéro wurden von allen sehr geschätzt.

Etwas früher als gewohnt, fand im September der Taufgottesdienst der 4. Klasse statt. Nicht nur die Kinder, auch die Gemeinde hörten gespannt der Geschichte über das Tauftröpfli zu. Mit vielen guten Wünschen wurde der Täufling

in unsere Gemeinschaft aufgenommen.

Da wir nun wieder eine wunderschön renovierte Kirche haben, konnte auch das Weihnachtsspiel aufgeführt werden. Mit viel Herzblut und einer singstarken Kindertruppe wurde uns die Weihnachtsgeschichte vorgetragen. Es wurde einem richtig warm ums Herz. Ich möchte den Kindern ganz herzlich danken, dass sie auch immer an unsere BewohnerInnen der Oase denken. Eine Stunde vor dem Weihnachtsspiel sangen sie ihnen ihre Weihnachtslieder vor. Es ist schon fast wie eine Tradition gewor-

den und die BewohnerInnen freuen sich jedes Mal so sehr über diese Vorführung.

Aufgrund des Kirchenbrandes und Corona wurden im Jahr 2021 gleich zwei Jahrgänge konfirmiert. Vorallem für die letztjährigen Konfis war es ein verzwicktes Konfjahr. Drei verschiedene Pfarrer, keine Konfirmandenlager, Kirchenbrand, Corona und die Konfirmation ein Jahr später. Pfarrer Stephan Krauer versuchte dies so gut es ging etwas aufzufangen, was von den Konfis und deren Eltern sehr geschätzt wurde. Ein grosser Dank an die Konfis und ihre Eltern, die das Vertrauen an uns behielten. Und auch ein grosser Dank an Stephan Krauer, der coronabedingt vier Konfirmationsgottesdienste durchführte und auch sonst immer wieder wegen ständig ändernder Coronabestimmungen neu organisieren musste.

Meinen Dank möchte ich auch gerne an Miriam Dubach weitergeben. Mit ihrer einfühlsamen Art und wieder viel Flexibilität konnte das Elki-Singen ab März konstant durchgeführt werden. Wir sind sehr froh, dass wir für die Jüngsten in unserer Gemeinde dieses Angebot bieten können.

Und zum Abschluss des Jahres kam natürlich die Züglete. Das Mühlegg musste bis Ende Dezember 2021 geräumt sein. Der Unti fand teilweise noch



unten im Mühlegg und mit einigen Klassen schon oben im Pfarrhaus statt. Leben zog in das wunderschön renovierte Pfarrhaus ein. Grosse Freude herrschte besonders, dass unsere katholischen Freunde gleich mit uns eingezogen sind und nun auf dem Hügel zeitgleich Unti stattfindet. Darüber hinaus gibt es gemeinsame Unti-Mittagessen und schon viele Ideen für ökumenische Projekte mit den Kindern entstehen in den Köpfen der KatechetInnen. Wir freuen uns über diese gelebte Ökumene und sind gespannt auf das kommende Jahr!

*Sabina Terstappen*

## Senioren, Freiwilligenarbeit,

### Chilekafi

#### Freiwillige/ Diakonie

Leider fiel auch das 2021 unter die Pandemie und es konnten keine Anlässe, wie zum Beispiel das Mitarbeiterfest stattfinden. Hoffen wir auf ein baldiges Ende der Pandemie und das bald wieder alles möglich sein wird.

### Chilekafi

Auch im Chilekafi fällt mein Rückblick leider ganz kurz aus. Ausser dem Erntedank-Apéro, der im Freien stattfand, durfte leider kein Chilekafi oder Apéro

durchgeführt werden. Nun freuen wir uns umso mehr, wenn wir das erste Mal im neuen Gemeinschaftsraum im Pfarrhaus den Chilekafi ausschenken dürfen.

#### Seniorenarbeit

Die vom Seniorenverein organisierten Ausflüge (Frühling auf Sommer verschoben) und den Herbst Ausflug konnten durchgeführt werden; im Sommer nach Appenzell: Schaukäserei und im Herbst Seelisberg. Alle drei 60+ Besichtigungen konnten besucht werden (das Bergwerk Käpfnach, den Bruno Weber Park und die Zweifel Pomy-Chips. Von Januar bis April war leider nichts möglich bei den Nachmittagen. Im Oktober begannen wir mit dem Bildervortrag von Werner Bosshard, das Thema im November war der Engadiner Skimarathon von Baschi Bühler und im Dezember durften wir in der Kirche ein wunderschönes Adventskonzert erleben.

*Manuela Bosshard*

#### Oekumene, Mission und Entwicklung

Der aktive und selbständige „Eine Welt Verein“ mit dem Kassier Walter Bretscher hatte bereits im reformiert Nr. 2 detailliert über unser Dorfprojekt berichtet. Aus bekannten Gründen konnten

2021 mehrere Veranstaltungen nicht durchgeführt werden. Das hat zu einer starken Einbusse an Spenden geführt. Die grössten Spender vom Jahrestotal von Fr. 8910.- waren wieder der „Eine Welt Verein“ mit 3580.-Fr. die „Strick-Gruppe“ mit 1400.-Fr. Unsere fleissige Strickgruppe mit Doris Güttinger freut sich über jeden Strick-Auftrag.

Erfreulich auch wieder dabei, sind die Teilnehmerinnen am Adventskranzen mit Regula Meyer.

Allen Spendern ein grosses Dankeschön. Danke auch unserem Verbindungsmann im Dorf - Thomas Köppel. Er ist immer da, wenn es um Spendenaufrufe Projektbegleitung vor Ort oder aktuelle Informationen geht.

Die Spenden im Rahmen der Vergabungen unserer Kirchgemeinde von 20000.-Fr. gingen wie üblich zur Hälfte an Projekte in der Schweiz und in Entwicklungsländer.

Mit unseren katholischen und reformierten Nachbarn von Egg und Mönchaltorf fand nur eine Veranstaltung der ökumenischen Erwachsenenbildung statt. „Herr des Lichts“, der Filmabend (12.11.21) in der Kirche, erstmals auf Grossleinwand, war erfreulich gut besucht.

*Hans-Ruedi Maag*

## Liegenschaften

Ein weiteres, äusserst intensives Jahr im Bereich der Liegenschaften (LSVW) liegt hinter uns.

### Kirchgemeindehaus „Mühlegg“

Die Übereignung des Kirchgemeindehauses „Mühlegg“ an die Vivibeni AG erfolgt am 23. März 2021. Zwischen dem 1. April und dem 31.12.2021 sind wir nur noch als Mieterin drin.

### Ersatz Archiv im MZG Breiti

Ende Oktober packt der LSVW die Gelegenheit beim Schopf und übernimmt, von Vormieter Eugen Glutz, per sofort den LS-Raum im MZG Breiti. Er rückvergütet dem alten Herrn vor Ort, bar in die Hand, die Mietzinse für die Monate November und Dezember 2021 im Betrag von 2 mal Fr. 60.- = Fr. 120.-. Diese Aktion führt dazu, dass wir ab Ende Oktober 2021 den absolut notwendigen Spielraum beim „Zügel“ erhalten. Der



auf lange Sicht ausgelegte Mietvertrag mit der Gemeinde (Liegenschaften) liegt seit November 2021 vor.

## Zügel vom „Mühlegg“ ins Pfarrhaus

Im Verlauf des Dezember findet an vier Terminen das Zügeln ins Pfarrhaus statt. Ausser den Direktbeteiligten bei der „Züglete“ interessiert das (leider) niemanden. Der ¼ Tonnen schwere Taufstein 1725 wird, bis zum Erhalt der Baubewilligung Platzierung beim Laufbrunnen, in der Garage zwischen gelagert. Schon am 4. Dezember werden die vier Archivschränke ins neue Archiv transportiert. Am 31. Dezember findet die für uns letzte Zügelaktion statt (Veloständer).

## Umbau und Umnutzung Pfarrhaus

Nach intensiver, voran gegangener Planungsarbeit, mit dem Architekten Team von Ruggero Tropeano (RTA) und allen zusätzlich beteiligten Spezialplanern (Bauingenieur, Thermodynamik/Akustik, Elektro, Heizung, Sanitär, Lüftung), wird das Pfarrhaus am 15. März der Bauleitung und damit den Bauleuten übergeben. Diese Berichterstattung beschränkt sich an dieser Stelle auf die Erwähnung der ausserordentlichen Ereignisse während der Bauzeit vom 15. März bis 15. Dezember. Ende April steigt der Bauleiter krankheitshalber aus. Im Rahmen einer Hauruck-Übung, veranlasst vom LSVW nach einer Krisensitzung mit RTA, wird ein Baumeister bestimmt. Dieser deponiert aber am 16. Juli (leider) die Bilanz. Am 19. Juli

werden vom Baumeister alle Maschinen und Geräte abgezogen. Der LSVW sucht über das Wochenende in nervenaufreibenden Aktionen einen Ersatzbaumeister. Ein Ersatz wird G.s.D. gefunden. Der Ersatz Baumeister setzt die begonnenen Arbeiten am 8. August fort. Am 1. und 2. August regnet es in Strömen. Eine vom konkursiten Baumeister nicht ordnungsgemäss verlassene Baugrube füllt sich mit Regenwasser. Als Folge davon strömt Wasser über der neu betonierten Bodenplatte in den Keller des Pfarrhauses ein. Ende Oktober muss ein Kasten der Quell-Luftauslässe entfernt werden und dabei wird diese Nässe entdeckt. Nun wird diese Bodenebene während 21/2 Wochen von Profis ausgetrocknet. Aber auch dieses 3. Ereignis kann „weggesteckt“ werden. Auf Ende Oktober bezieht Pfarrer Stephan Krauer seine Pfarrwohnung im 1. und 2. OG. Und am 25. November wird vom LSVW das Pfarrhaus von der Bauleitung mit Mängeln zur Nutzung übernommen. Die Abarbeitung der Mängel beginnt.

## Pfarrgarten

Hier ist Ende 2021 vieles fertig gestellt. Der Fertigbelag (saibro) auf den Geh- und Rollwegen kann nur bei Aussentemperaturen über 4 Grad Celsius eingebracht werden. Das kann März 2022 werden. Das Objekt wird eines der wenigen hist. Pfarrhäuser im Kt. Zürich werden, welches zu 100% mit Rollstuhl erreichbar ist.

## Mieter im Pfarrhaus

Wir sind nicht mehr alleine im Pfarrhaus! Es gibt ab dem 1. Januar 2022 vier Mieter. Pfarrer Stephan Krauer, Ref. Kirche mit Pfarrbüro, Sekretariat und Unterricht, Kath. Kirche Egg, Pfarrei Oetwil, mit Unterricht und MVKB Bezirk Meilen. Die Fremdmieten haben unterschriebene Mietverträge zu Fr. 11'000.-/p.a. inkl. NK.



## Kirche

Die Gespräche mit der GVZ, hinsichtlich der Kostenvergütung für nicht mehr gemachte Ersatzbeschaffungen nach dem Brand, sind in Gang. Die Abrechnung des Mehrwertprojektes steht uns bevor. Und die Kirche ist seit Ende Dezember 2021 mit Glasfaser Kabel und WLAN (Swisscom) ab Pfarrhaus erschlossen. Gut so!

## Danke

Der Liegenschaftenverwalter dankt an dieser Stelle all denen, welche im erwähnten Zeitraum tatkräftig am Umbau und an der Umnutzung mitgewirkt haben. Zu nennen sind hier v.a. Sigristin Anita Rosenberg und Pfarrer Stephan Krauer. Ohne deren Mitwirken wäre das Ziel, Umbau und Umnutzung Pfarrhaus (1732) innert 9 Monaten effektiver Bauzeit, wohl kaum zu erreichen gewesen.

Jakob Leu

## Finanzen

*Halte Dich an Gott,  
Mache es wie der Vogel, der nicht aufhört  
zu singen, auch wenn der Ast bricht.  
Denn er weiss, dass er Flügel hat.*

Don Bosco

Das Jahr 2021 hat uns mit viel aussergewöhnlichen Aufgaben beschäftigt. Wir haben einen neuen gewählten Pfarrer, sowie eine Kirchenpflegepräsidentin.

Die Kirche wurde termingerecht per 7. Februar wieder funktionsfähig eingeweiht. Das Mühlegg Ende des 1. Quartals definitiv verkauft und die Umbauerei im Pfarrhaus ist angelaufen und oh Wunder beinahe abgeschlossen. Im Dezember wieder bezugsbereit, so dass wir das Mühlegg, das wir bis Ende Jahr noch gemietet hatten, fristgerecht geräumt werden konnte.

Dank des Verkaufs des Mühleggs haben wir einen Ertrags von Fr. 1'874'063.60, dem ein Aufwand von Fr. 568'268.56 gegenübersteht, dh. wir generierten einen Ertragsüberschuss von Fr. 1305'795.04. Die Kantonalbank gewährt uns ein Darlehen von 1,5 Mio. so konnten wir das Darlehen der Gemeinde Herrliberg mit grossem Dank ausgleichen.

Verena Bruderer